

Betreff:**Kreisverkehr Flughafen / DLR****Organisationseinheit:****Dezernat III****60 Fachbereich Bauordnung und Zentrale Vergabestelle****Datum:****06.09.2022****Beratungsfolge****Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Kenntnis)****Sitzungstermin****06.09.2022****Status****Ö****Sachverhalt:**

Das Rondell im Kreisverkehr vor der Zufahrt zum Flughafen ist Bestandteil der öffentlichen Straßenverkehrsfläche und somit gem. § 1 Abs. 2 NBauO vom Geltungsbereich der NBauO ausdrücklich ausgenommen. Demzufolge findet auch § 9 NBauO, wonach nichtüberbaute Flächen von Baugrundstücken Grünflächen sein müssen, soweit sie nicht für eine andere zulässige Nutzung erforderlich sind, keine Anwendung.

Unabhängig davon ist zur Gestaltung des Rondells Folgendes zu berichten:

Es befindet sich kein Vlies unter der Schicht aus Mineralgestein, so dass ein direkter Bodenkontakt besteht. Auch liegt die Deckstärke deutlich unter 10 cm, so dass auch den Kleinstlebewesen der Weg nach unten nicht versperrt ist. In Verbindung mit der Mineralmulchschicht werden ausschließlich trockenheitsverträgliche Pflanzen der Steppe eingesetzt, die besser mit Trockenheit und Hitze klarkommen. Durch das Aufbringen einer solchen mineralischen Mulchschicht wird den Angaben unterschiedlichster Anbieter und den Empfehlungen von Fachleuten gefolgt, denn sie bietet den Vorteil, dass der Boden an diesen extrem schwierigen Standorten weniger stark austrocknet. Dadurch wird der Pflegeaufwand in der Folge erheblich reduziert. Die Bodenfeuchtigkeit steht damit den einwurzelnden Pflanzen länger zur Verfügung. Da die eingesetzten Pflanzen von Natur aus mit solchen Rahmenbedingungen zu tun haben, liegen bereits schon erste positive Erfahrungen mit dieser Art der Kreiselgestaltung auch für Braunschweig vor. Als Beispiel kann hier der vor Jahren in gleicher Machart bereits angelegte Kreisel am Möncheweg/Elsa-Neumann-Straße (Lindenbergsiedlung) gelten. Für ein besseres Bild kann die aufgebrachte Mineralmulchschicht punktuell auch noch durch gröbere Körnungen ergänzt werden. Das Konzept verträgt je nach Örtlichkeit ergänzend auch das Einbringen größerer Gesteinsbrocken oder von klimaverträglicheren Einzelbäumen, um das Gesamtbild abzurunden. Der in der Entstehungszeit anmutende Eindruck eines reinen Schottergartens wird sich üblicherweise nach einer überschaubaren Anwuchszeit der Pflanzen deutlich verändern.

Kühl**Anlage/n: ./.**